



Neues aus aller Welt

Text: Ernst Strohmeyer

Internationale Splitter

Staatsterror gegen Festival

MINSK. Abgesagt werden musste das bereits im vierten Jahr stattfindende „Moonbow Festival“ skandinavischer und baltischer KünstlerInnen und MenschenrechtsaktivistInnen. Dem Besitzer des veranstaltenden Klubs ist gedroht worden, ihm die Lizenz zu entziehen, und ausländischen BesucherInnen ist ein Landesverweis angekündigt worden. Nicht genug damit, forderten Neo-Naziorganisationen im Internet die Regierung Weißrusslands auf, „alles“ zu unternehmen, um die Konferenz zu verhindern und dafür zu sorgen, dass Homosexualität komplett ausgerottet wird. Die VeranstalterInnen haben die schwedische Regierung, die ILGA, europäische PolitikerInnen und andere Menschenrechtsorganisationen aufgerufen, die homophoben Attacken des Regimes in Minsk zu verurteilen. „Während sich der Rest Europas weiter entwickelt, versucht die letzte Diktatur Europas, ihre Homosexuellen in 1930er-Manier in Konzentrationslager abzuschieben“, erklärte Bill Schiller, der Koordinator des Festivals.

Neue Leitung

WASHINGTON D.C. Im Jahr 1998 gründete der arabischstämmige, in den USA geborene Faisal Alam im Internet eine Gruppe für homo-, bi-, transsexuelle und transgender MuslimInnen. Die zunächst nur im Internet arbeitende Gruppe ist nach der ersten Sure des Koran, „Al Fatiha“ (der Beginn), benannt. Sie hat sich in kürzester Zeit zu einem der bedeutendsten Diskussionsforen für andersgeschlechtlich empfindende MuslimInnen entwickelt, die trotz der außerordentlich restriktiven Haltung der Islamischen Rechtsgelehrten nicht mit ihrem Glauben brechen wollen. Mit Zweigstellen in Kanada, Großbritannien und Südafrika ist Al Fatiha nicht nur rasch gewachsen, sondern hat sich auch zu einer anerkannten Partnerin für die angloamerikanischen Medien entwickelt.

Nach sechs Jahren zieht sich Faisal nun zurück und übergibt die Leitung an Khalida Sayed und Syed Asif Hassan, die als Vorstandsmitglieder schon einige Jahre Erfahrung innerhalb der Gruppe sammeln konnten. Kontakte und Informationen >>>gaymuslims@yahoo.com

> 49

Als Schwule denunziert

KAIRO/NAHER OSTEN. In Kairo und anderen Orten des Nahen Ostens gingen im Sommer DemonstrantInnen mit Bildern der missbrauchten und gequälten Gefangenen von Abu Ghraib auf die Straße. Dazu wurden Spruchbänder mitgeführt, die forderten: „Bringt die homosexuellen amerikanischen Täter vor Gericht!“ Mustafa Bakri, Herausgeber eines Wochenmagazins, erklärte gar: „Diese Schwulen zwangen unsere Brüder im Irak, Homosexualität zu praktizieren, und filmten sie. Wenn wir schweigen, sind wir die nächsten.“ Mit Absicht wird hier die Grenze zwischen Homosexualität und Folter verwischt, um einer breiteren Anti-Schwulenpolitik Vorschub zu leisten. Signifikant ist das gerade für Ägypten, wo seit Jahren schwule Männer systematisch verfolgt, gedemütigt, eingesperrt und gefoltert werden. Die Behauptung, Homosexualität sei ein Import aus dem Westen, wird nun dadurch unterstrichen, dass hier die Besatzer des Irak – westliche ImperialistInnen – mit homosexuellen Handlungen in Verbindung gebracht werden. Damit wird die weit verbreitete Ansicht in Ägypten gestützt, Homosexualität an sich sei erniedrigend.



PRIDE ARCHIV

Polizeiwillkür

KATMANDU. Sexuelle Minderheiten werden in Nepal häufig diskriminiert und eingeschüchtert. In jüngster Zeit haben gewaltsame Angriffe auf Mitglieder und Mitarbeiter der „Blue Diamond Society“, die sich vor allem in der HIV- und AIDS-Präventionsarbeit für schwule Männer und „Metis“ (Transvestiten) engagiert, zugenommen. Bereits Ende Juli soll die Polizei vier Metis mehrere Stunden lang festgehalten, erniedrigt und vergewaltigt haben. Die „Blue Diamond Society“ brachte diese Vorfälle zur Anzeige, aber die Behörden weigerten sich offenbar, die Übergriffe zu untersuchen. Am Abend des 9. August 2004 sind in Katmandu 39 Metis, alle Mitglieder der „Blue Diamond Society“, wegen „Erregung öffentlichen Ärgernisses“ auf der Straße bzw. in öffentlichen Gebäuden festgenommen worden. Amnesty International befürchtet, dass dies eine Vergeltungsaktion für die Anzeige sein könnte. Derzeit befinden sich diese Metis gegen Kau-

tion auf freiem Fuß. Nun droht der Organisation ein Verbot ihrer Aktivitäten durch den Obersten Gerichtshof, nachdem eine Privatperson im Juni 2004 Klage gegen die „Blue Diamond Society“ eingereicht hat, da diese den Versuch unternahme, „homosexuelle Handlungen zu legalisieren“. Das nepalesische Zivilrecht verbietet „unnatürliche sexuelle Handlungen“, definiert jedoch nicht klar, was darunter zu verstehen sei. Blue Diamond Society:
>>><http://www.bds.org.np/>

Internetregulierung

KAMPALA/TUNIS. Eine gesetzliche Regelung für den Gebrauch des Internet fordert der Direktor des Kinderhilfswerks „World Vision“ in Uganda, Robby Muhuzuma: „Das Internet beeinflusst durch seine explosionsartige Ausbreitung unsere Gesellschaft mehr als bisher angenommen. Es ist deshalb notwendig, gesetzliche Regelungen zu schaffen, um die Leute vor einem Missbrauch zu schützen.“ Die Hälfte des Inhalts sei pornographisch und die Gefahr groß, das Gesehene auch zu probieren: Ehebruch, Vergewaltigung, Kindesmissbrauch und Homosexualität. Der Zugang lesbischwuler Organisationen zu Publikationen ist durch homophobe Gesetz-

gebung sowie hohe Druck- und Versandkosten, nicht zuletzt auch in Uganda, sehr eingeschränkt. Um die Homosexuellen untereinander zu verbinden und sie über weltweite Entwicklungen zu informieren, bleibt so das Internet als einfaches und preisgünstiges Medium. So sind viele Eigenchaften der Bewegung - Selbstkontrolle und Meinungsfreiheit - bis jetzt fast unbehindert von staatlicher Kontrolle im Internet entstanden. Das für die lesbischwule Bewegung in Afrika so lebenswichtige Instrument wird nun aber eingeschränkt und von feindseligen Behörden gegen Homosexuelle benützt. In Ägypten geht die Hatz auf Männer, die im Internet Partner suchen, weiter. In Tunesien, wo die umfassendsten Regulierungen auf dem Kontinent bestehen, haben Menschenrechtsgruppen - insbesondere lesbischwule Organisationen - bereits Besorgnis geäußert, dass die Beschränkungen darauf hinauslaufen, einen Internetauftritt oder eine Kommunikation über das Netz zu verhindern. Provider sind nämlich für den Inhalt der Seiten verantwortlich, die in ihren Domänen veröffentlicht werden, und verpflichtet, der Regierung eine Liste der User vorzulegen. ■

Gutschein!



Wienerstraße 4/1
(bei Unionkreuzung)
A-4020 Linz

Öffnungszeiten:

Mo – Fr: 10 – 20 Uhr
Sa: 10 – 12 Uhr

Tel.: 0732/65 55 71
Homepage
www.eroticvideo.at

Verleih
(DVDs & Videos)
ab € 1,40

über 11.000 DVDs und
Videos lagernd (große
Auswahl an Gay-DVDs)

Aktion:

Inserat ausschneiden, bei
ILSE-Video abgeben und
3 VHS der Preisklasse E
(à € 9,90) um insgesamt
€ 10,- abholen!

BEZAHLTE ANZEIGE

I Love My Coming Out

Text: Patrick Chlumsky

Foto: Sabine Mühlbauer



"Nicht schon wieder eine Coming Out-Geschichte", denken sicherlich viele, nachdem so vieles gesagt und geschrieben worden ist, von traurig bis nachdenklich. Jedoch wie bei so vielen Geschichten aus dem Leben gibt es einige, die uns positiv beeinflusst und auf unserem Weg nach dem Menschwerden gestärkt haben. Solch ein Erlebnis hat mein Leben in die richtige Bahn gelenkt.

Ich weiß noch genau, wie ich vor fünf Jahren am Rande eines Nervenzusammenbruchs war, da meine erste große Liebe in die Brüche gegangen war. Zum ersten Mal brauchte ich jemanden zum Reden, um zu sagen, dass ich einen Mann liebte. Ich wusste einfach, meine Mama soll endlich alles erfahren und wissen, warum ich immer wieder der Frage nach der Freundin ausgewichen bin. Ich traf mich mit ihr wie immer zum Kühlschranksplündern und um mich als armer Student bei-köcheln zu lassen. Da fragte sie mich, ob etwas los sei, als ob sie wüsste, dass ich etwas auf dem Herzen hatte. Der Augenblick der Wahrheit war gekommen, und ich traute mich zu sagen: „Mama, ich muss dir

etwas gestehen. Der Freund, den ich manchmal zum Essen mitgenommen hab', na ja, es war da mehr als nur eine Freundschaft, wir waren ein Paar, und er hat mich verlassen, deswegen geht es mir jetzt ziemlich dreckig.“

Ich erwartete ein Donnerwetter und war auf alles vorbereitet. Fast alles. Nur nicht auf meine Mutter, die antwortete: „Dass du ihn liebst, weiß ich schon lange, das ist nicht so tragisch, aber bitte bitte trage nie meine Kleider.“ Abgesehen davon, dass meine Mutter ungefähr einen halben Meter kleiner ist als ich und wir einen vollkommen unterschiedlichen Geschmack haben, war ich einfach sprachlos. Ich stand einfach da, mit offenem Mund, und überlegte, ob ich noch lebe, denn ich hatte ja gerade meiner Mutter gesagt, dass ich schwul bin, aber für sie war das größte Problem, ob ich ab jetzt nicht nur ihren Kühlschrankschrank, sondern auch noch ihren Kleiderschrank plündern werde. Ich versicherte ihr, ich würde niemals ihre Kleider tragen, ich passe ja auch nicht hinein, würde mir auch nicht die Beine rasieren, um graziöse Posen mit Seidenstrumpfhosen zu üben, und würde nach wie vor in meinen schlapprigen Jeans und T-Shirts umherrennen.

Nachdem sie sich damit abgefunden hatte und mein Geschmack beim alten blieb - und wie immer schrecklich -, redeten wir darüber, wie es mir ginge, ob ich's alleine schaffen würde oder ich zuhause bleiben mochte und auch ob sie eine schlechte Mutter wäre, weil ich auf Jungs stehe. Aber sie erfuhr, was alle Mütter hören wollen: Sie ist die beste Mama der Welt! Sogar noch besser, nach so einer Reaktion auf mein Coming Out.

Jetzt wusste ich, das Leben geht weiter, auch wenn ich noch eine lange Zeit meinem Exfreund nachtrauern würde. Besser sogar, ich musste mich nicht mehr verstecken und fühlte mich frei. Endlich konnte ich so sein, wie ich bin! Es war, als hätte man mir eine Last von den Schultern genommen.

Ich wollte hier eines sagen: Jeder wird Schmetterlinge im Bauch haben, wenn er oder sie das erste Mal ganz offen sagt: "Ich bin schwul/lesbisch". Die Reaktion ist jedoch immer anders und manchmal einfach unvergesslich und bringt uns in unserem Leben voran. Ich will hier keine Coming Out-Manie auslösen, sondern nur vor Augen führen, jedeR, der oder die sich mit dieser Frage beschäftigt, wird herausfinden, dass die Eltern und FreundInnen eineN nicht verstoßen werden. ■

coming out/outing

Eine Begriffserklärung von Rainer Bartel

Coming Out ist – bildlich gesprochen – wie das Herauskommen eines Schmetterlings aus der Hülse, in der versponnen war. Menschen machen sich beim Coming Out frei von jener Vorstellung von Sexualität, Liebe und PartnerInnenschaft, die ihnen die Gesellschaft bisher mehr oder weniger vorgezeichnet oder gar (hülsenartig) aufgenötigt hat: Lesben und Schwule kommen aus einer Schablone heraus, werden frei und – unverwechselbar – sie selber. Mit dem Coming Out haben sie die Form der Sexualität gefunden, die wirklich die ihre ist.

Wir kennen zum einen ein inneres Coming Out, bei dem wir uns selbst finden und unsere Sexualität vor uns selbst akzeptieren, bejahen und lieben. Wir brauchen uns nicht mehr zu suchen und wir brauchen uns nichts mehr vorzumachen, wir haben unsere Identität gefunden und angenommen.

Zum anderen gibt es ein äußeres Coming Out, auch Go-

ing Public genannt: Wir verheimlichen unsere sexuelle Ausrichtung auf das eigene Geschlecht nicht mehr, wir kommen heraus und treten als Person mit all ihren Facetten (auch der Sexualität und PartnerInnenschaft) ins gesellschaftliche Leben. Wir brauchen den anderen in der Gemeinschaft nichts (mehr) vorzumachen, wir brauchen uns nicht (mehr) zu verstecken.

Von Outing statt Coming Out sprechen wir hingegen, wenn jemand anderer unsere sexuelle Orientierung bekannt macht. Outing ist erzwungen und abzulehnen, weil der oder die Geoutete nicht darum gebeten hat und wahrscheinlich gar nicht geoutet werden will.

Für das Coming Out braucht jedeR unterschiedlich lange und soll sich daher selbst den Zeitpunkt seines äußeren Coming Out (Going Public) wählen dürfen. Es ist ein grundlegendes persönliches Schutzrecht, nicht geoutet zu werden. ■



LebensLagen

Zu erkennen, dass Sorgen und Probleme des lesBiSchwulen Alltags Herausforderungen für die eigene innere Weiterentwicklung sind, ist oftmals schon die halbe Lösung. Eine regelmäßige Kolumne von Mario Lackner.

Text: Mario Lackner

Verliebt oder beziehungsüchtig?

Michel hat sich vor drei Monaten von Martha scheiden lassen. Grund: Pascal, den er auf einer Geschäftsreise nach Genf kennen und lieben lernte. Seither verbrachte Michel jeden freien Tag bei Pascal in Genf und hat sein Leben völlig auf ihn ausgerichtet. Pascal ist alles für Michel ... alles! Pascal genießt den VIP-Status, doch weicht das angenehme Gefühl des Beisammenseins immer

>>> HILFE

Möglichkeit zum persönlichen Gespräch mit dem BeraterInnen-Team im Zentrum der HOSI Linz via TEL.: 070/60 98 98-4 bzw. E-Mail: beratung@hosilinz.at oder im "feel free" der RosaLila PantherInnen via Tel.: 0316/32 80 80 oder E-Mail: rlp@homo.at

mehr einer Enge und Unfreiheit. Es verstört Pascal, dass Michel kein Eigenleben mehr führt und drauf und dran ist, seinen Job in Österreich hinzuschmeißen, um zu ihm nach Genf zu ziehen.

Pascal beendet die Liebesbeziehung zu Michel nur wenige Tage, bevor Michel seine Grazer Wohnung räumen wollte. Verstört, verletzt und ohne Boden unter den Füßen steht er nun da. So fassungslos, wie Michel das Ende seiner Kurzzeit-Partnerschaft (Marke "long distance") gerade eben erlebt, so glücklich wird er wohl Monate später auf diese Fügung des Schicksals zurückblicken. Fast hätte er sein eigenständiges Leben völlig aufgegeben, um seine Erfüllung im Einssein mit seinem Freund zu finden. Keine Perspektive, kein Moment, keine Freizeitpläne ohne seinen Liebsten.

Im therapeutischen Fachjargon nennt man das Beziehungssucht. Tritt dieses Verhalten zeitlich begrenzt zu Tage, so sagt man im Allgemeinen Verliebtsein dazu. Beschränkt sich dieser Wunsch auf kurze Momente, kann es sich unter Umständen um einen Orgasmus handeln... Wären beide zusammengezogen, hätte Pascal seine Frei-

heit eingebüßt. Michel jedoch hätte faktisch aufgehört, als selbstständiges Wesen zu existieren.

Ein späteres Ende der Beziehung hätte fatale Folgen für Michel mit sich gebracht: Er wäre danach ohne Ziele, Zukunft und Gegenwart dagestanden. Ein Phänomen, das viele nach dem Scheitern langjähriger PartnerInnen-schaften kennen und nicht wenige in den Selbstmord treibt. Beziehungssucht muss aber nicht immer ins Aus einer sexuellen Liebesfreundschaft führen: Erkennt man die Anzeichen früh und entscheidet man sich für die Konfrontation mit der Sucht (und nicht für die Flucht, so wie Pascal), dann stehen die Chancen gut, durch therapeutische Begleitung den Bann zu brechen.

Michel wird die Sucht ohne seinen Ex in den Griff bekommen und wohl Monate bis Jahre brauchen, um wieder offen für neue Begegnungen zu sein. Neue Begegnungen ohne Kletten und Klammern. Begegnungen, die voller Liebe der Göttin Freiheit huldigen.

Ich wünsche ihm die/den geeigneteN PartnerIn dazu und euch einen liebevollenHerbst, Mario

Erlesenes

Schwule Fotobände zwischen Kitsch und Kunst, Porno und Trash

César Saldívar: Juegos de Luces

**Fotoband: Spiele mit Licht
Das männliche Geschlecht
in hundert Bildern
144 Seiten, 28 x 28 cm,
gebunden; konkursbuch
Verlag Claudi Gehrke;
Das vielleicht erste Kunst-
buch mit „Porträts“ des
männlichen Geschlechts.
Verspielt, erotisch und
individuell. Hundert Fotos,
die mehr als einen Schwanz
zeigen. Mit einem Vorwort
von Peter Weiermair.**



**Joe Phillips:
For the Boys**

Comic, 60 Seiten, Hardcover, ISBN 3-86187-383-4, EUR 29,95, Bruno Gmünder Verlag; „For the Boys“ hat ein bisschen etwas von „Pierre et Gilles“, aber mit einem Hauch zu viel Oberflächen-glanz. Ein opulentes und kitschiges Sammelsurium von hübschen und jungen Menschen. Nur für echte Fans.



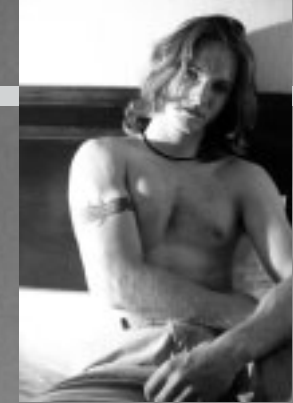
**Joe Phillips:
Joe Boy Band 1**

Comic, 48 Seiten, EUR 14,95, ISBN 3-86187-382-6, Bruno Gmünder Verlag; Das waren noch Zeiten, als Ralf König „Konrad und Paul“ mit feiner Feder erotisch und auch neurotisch treffend zu portätieren wusste. Die Zeiten haben sich aber geändert, und Joe Phillips schöne und oberflächlichen Comichelden gibt es jetzt auch in einer deutschsprachigen Comic-geschichte. Ein bisschen mehr Tiefe hätte auch nicht geschadet – aber Sex sells.



**Chi Chi LaRue:
Live and Raw**

Fotoband, 80 Seiten, Hardcover, ISBN 3-86187-385-0, EUR 22,95, Bruno Gmünder Verlag; Pornostars in direkter und eindeutiger in Pose. Wer die Filme von Chi Chi LaRue noch nicht kennt, kommt mit diesem Fotoband auf den Geschmack. Junge, kernige Männer die ein bisschen individueller sind, als im übliche Mainstream-Porno.



**Ohm Phanphiroj:
Rough Stuff**

Fotoband, 48 Seiten, EUR 14,85, ISBN 3-86187-388-5, Bruno Gmünder Verlag; Der erste Band des aus Thailand stammenden Fotografen ist eine rasante Mischung von intimen, direkten und natürlichen Momentaufnahmen. Viel Rauch, Schweiß, Urin und „abgefuckte“ Zimmer. Grobkörnig, unscharf und unverbraucht wird ein provokanter Blick gewagt. Quasi die schwule Antwort auf Nan Goldin. Ein echter Geheimtipp.



De-Lovely

Text: Peter Jobst

Foto: PRIDE Archiv



Cole Porter ist Protagonist einer „Gay Culture in the Closet“ (versteckten schwulen Kultur)

seiner Homosexualität und der Liebe zu seiner Gattin und Muse Linda Lee Porter (Ashley Judd) geprägt wird. Für die musikalische Inszenierung dieser ungewöhnlichen Lebensgeschichte sorgen Stars der heutigen Musikszene wie Natalie Cole, Diana Krall, Alanis Morissette, Robbie Williams und Elvis Costello. Aber auch Kline ist ein ausgezeichnete musikalischer Interpret, der den Ton der Lieder von Cole Porter genau trifft. Im Mittelpunkt stehen der Künstler, der Mann mit Licht- und Schattenseiten, die Legende und der Mythos. Lieder wie „Anything Goes“, „It's De-Lovely“ und „Night and Day“ spiegeln das Lebensgefühl dieser Zeit authentisch wider.

Cole Porter ist ein Pianist, der sein Handwerk perfekt beherrscht. Er interpretiert seine Lieder lässig und unvergleichlich ironisch. In den Songs, die mit ihren Seitenhieben und Anspielungen auch einen gesellschaftskritischen Unterton haben, erzählt er ehrlich aus seinem Leben. Geld spielte keine Rolle in dieser Welt, die offene gelebte Homosexualität nicht akzeptiert. Fluchten in Metropolen wie Paris oder New York, in Orte wie Tanger oder in die Halbwelt erlauben ihm Befriedigung und Abwechslung.

Inwieweit Linda unter diesen Ausflügen litt, ist schwer nachzuvollziehen. Cole lebt im Waldorf-Astoria Hotel, während sich Linda aus gesundheitlichen Gründen immer öfter aufs Land zurückzieht. Dass sie über die Eskapaden ihres Mannes informiert ist, dafür sorgen auch diverse Erpresser, die oft beide abzocken. Bei den Größen des Show Business ist Cole beliebt, und mancher jugendliche Liebhaber erweist ihm Dankbarkeit für einen Karriereschub.

Ein Reitunfall ist dramatischer Wendepunkt. Ein nicht verheilte Knochenbruch macht Coles Leben zum Martyrium, Linda erkrankt unheilbar an der Lunge. Nach Lindas Tod verbringt Cole sein Leben in großer Einsamkeit, die Highlights sind nach wie vor die großen Erfolge auf der Bühne. Auch diese Kehrseite einer glänzenden Medaille verschweigt der Film nicht.

Porter hat der Welt mit Musicals wie Can-Can, Kiss Me Kate, Silk Stockings und Gay Divorcé bereichert und damit genau den Nerv seiner Zeit getroffen. Die Kostüme von Giorgio Armani spiegeln wunderbar die Welt des Cole Porter wider. Die Musik von Porter ist aktueller und populärer denn je, seit wir mehr aus seinem widersprüchlichen Leben wissen. ■



records

Ulrike Brand vom FrauenMusikVersand stellt CDs von und für Frauen/Lesben vor.

Kathy Chiavola:

The Harvest

Kathy singt hier schöne Country-/Folk-Musik nicht im Stil der üblichen schmalzigen Country-Traditionen, aber doch ins Herz



gehende Musik. Mit Gitarre (wird von der Sängerin gespielt), Mandoline, Fiddle, Banjo und Bass. Enthält:

Won't Be Long, Baby Blue Eyes, Shenandoah Valley Waltz, Will You Love Me Still, Stay Away from Me, The Big Picture, Thirty Years of Tears, No End of Love, One Hundred Miles u.a., 13 Titel, Länge 45'39
Bestell Nr.: Preishit 1

Reba McEntire:

It's Your Call

Die bei einigen sehr bekannte und beliebte US-Sängerin bringt keine Country-Musik im üblichen Sinne. Mit ihrer kraftvollen Stimme lässt sie uns melodische, ins Ohr gehende Lieder hören, sie hat aber



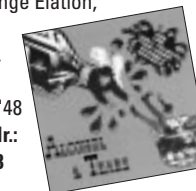
auch fetzige Stücke dabei. Enthält: Just a Little Love, Whoever's in New England, Greatest Hits, Sweet Sixteen, Rumor Has It, My Kind of Country, The Last One to Know u.a., 10 Titel, Länge 35'20
Bestell Nr.: Preishit 2

The Well Oiled Sisters:

Alcohol & Tears

Die schwungvollen Country-/Folk-Nummern von Alley, Alices, Angie Lucy und Miss Jones fahren ganz schön in die Beine, aber auch schöne melancholische Titel (Your Little Girl) sind zu hören. Enthält: Trouble, You Got my Heart, Dirty Cowgirls, Mouth, I Pray for You, Strange Elation, Scratch, Guilt u.a., 13 Titel, Länge 40'48

Bestell Nr.: Preishit 3



Trio

Dolly Parton, Linda Ronstad und Emmylou Harris haben hier für Folk-LiebhaberInnen, die schmalzige Country-Musik mögen, eine hörensweise CD produziert. Enthält: The Pain of Loving You, Making Plans, Hobo's Meditation, Telling Me Lies, My Dear Companion, Those Memories of You, I've Had Enough u.a.m., 13 Titel, Länge 45'39
Bestell Nr.: Preishit 4



Women of Country

Ein toller Sampler mit bekannten Sängerinnen der Country Music: Patsy Cline, Loretta Lynn, Tammy Wynette, Dolly Parton, Tanya Tucker, Emmylou Harris, Rosanne Cash, Lorrie Morgan, Kathy Mattea u.a. Diese Musik eignet sich sehr gut für unterwegs - falls du einen CD-Player im Auto hast. 15 Titel, Länge 40'22
Bestell Nr.: X 20



Ich stelle auch gerne – gegen Entgelt – eine Hörprobe zusammen!

Mit Witz, Eleganz, Ironie und Diskretion führt er ein bewegtes

Leben, das in der zweiten Hälfte von Tragik umschattet ist. Mit viel Schwung, exzellenter Besetzung und exquisitem Dekor zaubert Regisseur Irwin Winkler Fragmente aus dem Leben des amerikanischen Komponisten auf die Leinwand.

In Rückblenden erzählt der alte Cole Porter, grandios gespielt von Kevin Kline, Episoden aus seiner bewegten Vita, die von

amanda Frauenmusik
mit toller Musik von Frauen aus der ganzen Welt und in vielen Stilrichtungen

CD und Katalog Bestellungen an:
Ulrike Brand, 4020 Eins
Wormstr. 15a, 0752/60 09 62
ulrike.brand@utanet.at
web.utanet.at/amanda.frauenmusik

Schwulen- feindlicher Reggae

Text: Ernst Strohmeyer

Fotos: PRIDE-Archiv

Als sich jamaikanische Reggaestars aufmachten, die millionenschweren Musikmärkte Europas und der USA zu erobern, öffneten sie den Blick auf den lange Zeit unbeachteten Terror gegen schwule Männer in ihrem Land.

Noch vor drei Jahren nahm kaum jemand Notiz von dem Leiden

schwuler Männer, das einen traurigen Höhepunkt in der Ermordung des Schwulenaktivisten Brian Williamson gefunden hat (PRIDE #81). In ihrer „Mord-Musik“ verherrlichen vor allem die Sänger Beenie Man, Bounty Killer, Buju Banton, Capleton, Sizzla, TOK, Elephant Man and Vybz Kartel Gewalt gegen Lesben und Schwule.

Das hat nun die britische Homosexuellenorganisation Outrage (www.outrage.org.uk/) auf den Plan gerufen, die sich besonders dem Kampf gegen Homophobie verschrieben hat. Unterstützt von Gruppen in Deutschland (LSVD) und den USA (Chicago Anti-Bashing Network) haben sie bei den Labels EMI und Virgin den sofortigen Stop der Auslieferung der Alben, eine Videoausstrahlung mit einer Entschuldigung und die Überlassung aller Gewinne aus den beanstandeten Alben an Homosexuellen-Verbände gefordert. Außerdem werden die Konzertveranstalter auf den Inhalt der Lieder hingewiesen und aufgefordert, diese Sänger nicht auftreten zu lassen. Die Absage von Konzerten ist wichtig, denn das trifft sie am Geldbeutel und erhöht den Druck auf die Anti-Schwulen-Sänger, ihre mörderische Aufhetzung einzustellen, sind sich

die AktivistInnen einig. Der jamaikanischen Musik die Homophobie auszutreiben, wird nicht ohne positiven Einfluss auf die jamaikanische Kultur sein und allen Lesben und Schwulen dieses Landes nützen.

Buju Banton erklärte dazu, dass er sich von den Homosexuellen verfolgt fühle und das inkriminierte Lied „Boom Bye Bye“, das er vor zwölf Jahren geschrieben hat, eine Jugendsünde sei, für die er sich nicht entschuldigen müsse. Virgin hat in seinem Namen aber eine Erklärung veröffentlicht in der es heißt: „Ich habe gehört, dass bestimmte Lieder, die ich in früheren Jahren geschrieben habe, Empörung bei Leuten ausgelöst haben sollen, deren Identität und Lebensstil unterschiedlich von dem meinen sind. Da meine Lieder sehr persönlich sind, habe ich sie



FOTO: PRIDE ARCHIV

Songtext



Buju Bantons "Boom Bye Bye"

Boom bye bye
Inna batty bwoy head
Rude bwoy no promote no
nasty man

Dem haffi dead
Send fi di matic an
Di Uzi instead
Shoot them no come if we
shot dem

Guy come near we
Then his skin must peel
Burn him up bad like an old
tire wheel

Bum! (wie ein Gewehrschuss),
Auf (Nimmer-)Wiedersehen
In eines Schwulen Kopf
Richtige Jungs helfen keinem
Schwulen

Die haben zu sterben
Schick um die Automatik
(Gewehr) und

Die Uzi (eine Maschinenpistole
israelischer Fertigung) auch
Erschieß' sie, und komm'
nicht, ihnen zu helfen

Wenn ein Mann mir nahe
kommt

Muss seine Haut sich schälen
(als wenn Säure über
ihn gegossen wird)

Verbrenn ihn, so wie man einen
alten Autoreifen verbrennt!

Übersetzung: PRIDE

>> INFOS

>> www.reggaemovement.com/Artists/buju_banton.htm

>> www.beenieman.net

>> www.outrage.org.uk

nicht mit der Absicht geschrieben, vorsätzlich Andere zu verletzen, und ich entschuldige mich ernsthaft bei jenen, die ich durch meine Lieder beleidigt, bedroht oder verletzt haben sollte.“

Gruppen in den USA und England verurteilten die Entschuldigung „...als so vage, dass sie nicht einmal erwähnt, wofür er sich eigentlich entschuldigt.“ Nicht einmal einen Tag später hat der Topmanager Beenies das Papier mit der Erklärung zurückgewiesen, „...dass es

von Virgin komme und Beenie Man sich das Recht vorbehält, weiterhin ‚den homosexuellen Lebensstil‘ zu kritisieren.“ Am Beispiel Capletons erklärte dazu Peter Tatchell von Outrage, dass dieser in einer offenen Gesellschaft das Recht habe, Homosexualität zu kritisieren, aber er habe nicht das Recht für die Tötung von Lesben und Schwulen einzutreten. Damit hat er eine Grenze überschritten. Freie Meinungsäußerung umfasst nicht das Recht, zur Tötung anderer Menschen zu ermuntern. Anstiftung zum Mord ist ein kriminelles Vergehen und deshalb müssen diese Konzerte abgesagt werden.



Puma als Hauptsponsor des jamaikanischen Olympiateams hat Bantun und andere Reggae Stars gewarnt, dass es ihnen nicht gestattet sein wird an von Puma geförderten Veranstaltungen aufzutreten, falls ihre Lieder antischwul Inhalte aufweisen. Auf Grund der Proteste des LSVD (Lesben und Schwulenverband Deutschlands) wurden Auftritte Bantons in Saarbrücken und Berlin Anfang September abgesagt. Und in den USA haben Verantwortliche von R.J. Reynolds Tobacco Co. erklärt, dass jamaikanische Musik nicht länger im Programm einer 14 Städte-Tournee ist, die von ihnen gesponsert wird. ■



FOTO: GABO

Willkommen

Das erfolgreiche Duo Rosenstolz kommt wieder nach Österreich. PRIDE verlost für das Wien-Konzert am 11. November 1 x 2 Karten.

pop“, und dies bereits zum fünfsten Mal. Mit ihrem Auftritt in dieser Sendung hatte auch ihre neue Ballade „Der Größte Trick“ die Fernseh-Premiere.

Ihre aktuelle Single „Willkommen“ stieg auf Anhieb von null auf Platz acht in die deutschen Single Charts ein und ist damit die dritte Top-10-Single aus ihrem Album „Herz“ in Folge.

Der Song „Willkommen“ ist gleichzeitig auch Titeltrack des neuen Films „Sommersturm“, mit Robert Stadlober in der Hauptrolle, der am 28. Oktober in den österreichischen Kinos startet. Schon jetzt läuft das Video zum Song, welches auch Szenen des Films enthält, im Musiksender VIVA. Für Fein-

schmeckerInnen gibt es dann ab 8. November die Live-DVD „Willkommen in unserer Welt. Live & Draußen 04“. Auf der DVD ist das komplette Konzert aus der Wuhlheide enthalten. Als besonderes Extra gibt es eine Tour-Reportage mit Ausschnitten von den Proben, von Soundchecks sowie von der Fan-Generalprobe. ■

>>> Rosenstolz

Do. 11. Nov. 2004
ROSENSTOLZ
 Konzert im Gasometer/Wien
VVK: 23 € zzgl VVK
Gebühren / AK: 26,50 €
Einlass: 19 Uhr / Beginn: 20 Uhr
VVK-Stellen: ONE, Raiffeisen, BA-CA, Ö-Ticket, WienXTRA
Jugendinfo

Nach ihrem viel umjubelten Auftritt beim Comet mit „Liebe ist alles“ und „Willkommen“ nahmen Rosenstolz überglücklich auch noch den begehrten Musikpreis in der Kategorie „Act National“ in Empfang.

Nur zwei Tage später wurden Rosenstolz erneut ausgezeichnet. Sie erhielten die „Goldene Stimmgabel“ in der Kategorie „Erfolgreichstes Duo Deutsch-

Zu welchem Film ist „Willkommen“ der Titelsong?

Spielbedingungen: Aus den richtigen Einsendungen werden unter Ausschluss des Rechtsweges 1x2 Karten verlost. Die/die GewinnerIn wird schriftlich verständigt. MitarbeiterInnen des PRIDE, der HOSI Linz und der RosaLila PantherInnen sind von der Teilnahme ausgeschlossen.
Einsendeschluss: 1. Nov. 2004 (Datum des Poststempels)
Kupon senden an: PRIDE, Schubertstr. 36, 4020 Linz

Meine Daten:

Vorname

Nachname

PLZ/Ort

Adresse

Geburtsdatum

E-mail/Telefon/FAX

Unterschrift



Auf der Suche nach der ersten echten Liebe entdeckt er **rich selbst**.



ab 29. Oktober im Kino!



robert stadlober kostja ullmann alicja bachleda-curus

sommersturm

ein film von marco kreuzpaintner
 eine clausen+wöbke produktion

YVERLEIN präsentiert eine CLAUSSEN+WÖBKE Filmproduktion "SOMMERSTURM" in Verein mit WARNER BROS. entwickelt von MARCO KREUZPAINTNER mit ROBERT STADLOBER, KOSTJA ULLMANN, ALICJA BACHLEDA-CURUS, MIRIAM MORGENSTERN, JÜRGEN TONKEL, HANNO KÖFELER, TRISTANO CASANOVA, MARLON NITTEL, ALEXA MARIA SÜRHOFF, casting SIMONE BAR, make-up SUSANNE WÖRLE, JÜRITANO, VERENA WEIGERT, costuming ANNE WINCKLER, TOM FLORIAN NIEDERLEITINGER, THEATRISCHES DIENST, JACOB MACHING, MARTIN STEYER, make-up WIKI REISER, scenarist HANS-JÜRGEN WERGBRICH, BKS, scenarist HEIKE LANGE, kamera DANIEL GOTTSCHALK, kameraassistenz LEPER, PETER DRESS, produktionsschicht JENS OBERWETTER, regieassistent KARIN HOLEZEEK, STEFAN GARTNER, BIRGIT BRANDES, produktion ULI PUTZ, THOMAS WÖBKE, JAKOB KLAUSEN, produktion TOM RAHMANN, MARCO KREUZPAINTNER, regie MARCO KREUZPAINTNER

CLAUSSEN+WÖBKE FILMPRODUKTION GMBH | SAGEM MyX-7 | T-Mobile | T-Punkt | RUF | www.ruf.de | www.sommersturm.de

Sommersturm

Der neue Film von Kreuzpaintner überzeugt mit ehrlichen Gefühlen. Eine bayerische Coming-Out-Story.

Text: Peter Jobst

Fotos: X-Verleih.de

Mit Spannung wurde der neue Film von Marco Kreuzpaintner beim Münchner Filmfest erwartet: Der Trailer beim "Verzaubert-Festival" hatte Erwartungen hoch geschraubt.

Diese Coming of Age-Geschichte aus Bayern schildert humorvoll und einfühlsam die emotionalen Wirrungen zweier Freunde an der Schwelle zum Erwachsensein. Die Botschaft, dass eigenes Glück ganz eng gekoppelt ist an Ehrlichkeit zu sich selbst, kommt in diesem Film leicht, humorvoll und unverkrampft rüber.



Tobi (Robert Stadlober) und Achim (Kostja Ullmann) sind Hoffnungsträger ihres Ruderklubs. Tobi hofft, dass nichts ihre Freundschaft auseinander bringen wird, auch nicht Achims erste Liebe Sandra. Alle freuen sich auf ein Zeltlager und auf den Ruderwettkampf, den sie unbedingt gewinnen müssen. Achim hofft, dass Tobi Gefallen an Anke findet, was nicht so recht klappen will.

Die anderen bayrischen Jungs erwartet auf dieser Reise in den Norden eine herbe Enttäuschung: Statt einer heißen Mädchentruppe aus Berlin kommen so genannte "Queerschläger", ein schwules Ruder-team. Die Jungs sehen verdammt gut aus, sie sind auch durchtrainierte hervorragende Sportler. Selbstbewusst räumen sie mit Klischees und Vorurteilen auf und zelebrieren lustvoll erwachende Männlichkeit. Die bayrische Idylle wird

gründlich verunsichert. Tobi ist von seinen Gefühlen hin- und hergerissen. Er ist vorerst noch in Achim verliebt, der zwar die sexuellen Spiele im Bootshaus und unter der Dusche genießt, aber in Panik gerät, als Tobi ihn küssen will. So kann ein erfülltes Leben nicht ausschauen. Verständnis für seine Nöte findet er bei seinen Berliner Sportsfreunden. „Hilfsbereit“ unterstützen ihn alle bei seiner Suche nach einem Weg, was den eigenen Kameraden nicht so gut gefällt. Mit einem hübschen Jungen erlebt er ein erstes Mal der anderen Art. Am Abend vor dem Wettkampf entfacht das Wetter in einen Sturm. Während sich die Kräfte der Natur entfesseln, werde die Jungs überschüssige Energien in einer Schlägerei los. Klarheit und Ernüchterung bringt die Nacht, wo alle in der Jugend herberge Schutz suchen. Tobi teilt das Zimmer mit seinem

neuen Lover. Angeschlagen nehmen sie an dem sportlichen Kräftenessen teil.

Hohe Erwartungen werden nicht enttäuscht. Der Regisseur hat mit Thomas Bahmann ein intelligentes wie witziges Drehbuch geschrieben. Attraktive DarstellerInnen wie Robert Stadlober, Kostja Ullmann, Miriam Morgenstern, Alicja Bachleda-Curus zaubern die Geschichte glaubhaft mit Humor und Leichtigkeit auf die Leinwand. „Sommersturm“ ist Unterhaltung im besten Sinn des Wortes, der Film bringt einen wohlthuend frischen Wind in die manchmal etwas kopflastige deutsche Kinolandschaft. Das begeisterte Publikum hatte wenig Verständnis, dass alle Preise an Hans Weingartners „Die fetten Jahre sind vorbei“ gingen und die Qualität von „Sommersturm“ einfach ignoriert wurde. Diese manchmal unreflektierte Häufung von Preisen auf einen einzigen Film (zuletzt „Gegen die Wand“ bei der Berlinale) schadet dem Kino. ■



>>> INFO

ab 29. Okt. im Kino
www.sommersturm.de
 Coversong: von Rosenstolz
 Mehr dazu siehe S. 62

Barebacking

Text: Heinz Schubert

Sex ohne Kondom – gefährlich, unmoralisch, illegal

In letzter Zeit stiegen die HIV-Infektionen gerade unter jungen schwulen und bisexuellen Männern wieder deutlich an. Ein Zusammenhang mit dem Phänomen „Bareback Sex“ scheint offensichtlich.

Bareback Sex (eigentlich: „Reiten ohne Sattel“) ist unsauberer Sex unter ganz bewusster Inkaufnahme des Risikos einer HIV-Übertragung, die zur

Krankheit AIDS führen kann. Und trotz der Fortschritte in der Behandlung bedeutet eine HIV-Infektion nach wie vor einen massiven Verlust von Lebensqualität durch die oft schwer wiegenden Nebenwirkungen der Medikamente. Zu Risikosituationen kommt es vor allem bei Sex nach übermäßigem Alkohol- und/oder Drogenkonsum. In diesem Zustand sinkt das Bewusstsein, die Safer Sex-Regeln einzuhalten, und häufen sich Fehler bei deren Umsetzung.

Auch in Partnerschaften wird Safer Sex oft nur am Anfang der Beziehung beachtet und nach einigen Monaten oder gar Wochen nicht mehr eingehalten – obwohl kein negativer HIV-Test beider Partner vorliegt.

Bei längeren schwulen Beziehungen, die (abgesprochen oder nicht) sehr oft „offen“ gelebt werden, sollte man bedenken, dass der Partner möglicherweise Risikosituationen eingeht, von denen man nichts weiß. Der Verzicht auf Safer

Sex in der Partnerschaft ist daher eine weit reichende Entscheidung. An deren Beginn muss unbedingt ein gemeinsamer HIV-Test stehen sowie die gegenseitige Verpflichtung, außerhalb der Beziehung ausschließlich Safer Sex zu haben. Alle sind aufgerufen, die Safer Sex-Regeln konsequent einzuhalten: HIV-Negative, um sich selbst zu schützen – sie tragen dabei genauso viel Verantwortung wie HIV-Positive. Und HIV-Positive, die die Safer Sex-Regeln vernachlässigen, sollten sich noch intensiver ihrer Verantwortung bewusst werden. Diese Verantwortung erfordert Safer Sex als einzig legale und moralisch vertretbare Möglichkeit sexueller Kontakte.

Die Gesetzeslage ist dabei eindeutig: Sexuelle Handlungen, die absichtlich oder fahrlässig zur Übertragung von HIV führen können, sind strafbar – auch dann, wenn der negative Partner bewusst auf Safer Sex verzichtet.

Fälle, in denen es absichtlich oder streng fahrlässig zu einer HIV-Übertragung gekommen ist, sollen in der Szene offen diskutiert werden. Ganz klar sollte auch die letzte Konsequenz einer strafrechtlichen Verurteilung bewusst gemacht werden. ■

LÖWENHERZ

die Buchhandlung für Schwule und Lesben



Der neue Ralf König:
Nun geht es also unter, das Abendland!

Einer von über 8.000 Titeln bei Löwenherz:
Bücher, CDs, Videos/DVDs.

Ralf König: „Sie dürfen sich jetzt küssen“
Comic, D 2003, 140 S.
€ 10,18

Buchhandlung Löwenherz

Mo bis Fr 10-19 Uhr, Sa 10-18 Uhr
tel (01) 317 29 82, buchhandlung@loewenherz.at
www.loewenherz.at
A-1090 Wien, Berggasse 8

Pleasure Island

Das Online Game „Pleasure Island“ auf der Homepage der Aids Hilfe Wien soll auf amüsante Weise an die Gefahren von ungeschütztem Sex im Urlaub erinnern.



In jüngster Zeit ist die Risikobereitschaft wieder im Steigen, was an der Zunahme der sexuell übertragbaren Krankheiten abgelesen werden kann. Dies ist Grund genug für die Aids Hilfe Wien, um mit einem neuen Computerspiel auf diese Gefahren aufmerksam zu machen.

Entwickelt wurde das Flash Game für die Homepage der Aids Hilfe Wien von der Agentur Palla, Koblinger Proximity und instant. Es ist ein Beweis dafür, dass Werbung für HIV-Prävention auch sehr unterhaltsam sein kann.

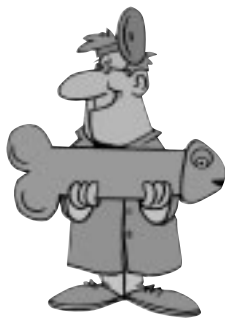
Ausgangspunkt ist „Pleasure Island“, eine tropische Ferieninsel. Aus mehreren Vorschlägen kann man für sich selbst eine Figur aussuchen und danach einen Partner/eine Partnerin. Um das Objekt der Begierde in Stimmung zu bringen, gilt es allerdings noch etwas zu erledigen: In guter alter Jump and Run-Manier muss man Blumen und Kondome sammeln sowie diversen Viren und ungewollten Schwangerschaften (Kinderwagen) aus dem Weg gehen.

Dass „Pleasure Island“ eigentlich für die Erinnerung an Präventionsmaßnahmen gedacht ist, vergisst man ziemlich schnell. Sofort greift der Ehrgeiz um sich, den furchtbaren Viren zu entgehen und möglichst viele Gummis und Rosen einzusammeln. Sollte man/frau mit einem Virus in Berührung kommen und kein Kondom dabei haben, ist das Spiel sofort verloren!



Nach den ersten Versuchen kann man sich auch in eine Online-Rangliste eintragen. Dort in höhere Ränge aufzusteigen dürfte nicht einfach sein, hat der führende Pleasure Island-Spieler doch mehr als 28.000 Punkte auf seinem Konto. Aber es muss ja auch noch Ziele im Leben geben ... Bezaubernd ist bei dem Spiel auch die Grafik: Die Figuren beeindruckend durch ihre amüsante Darstellung, und das Umfeld ist sehr liebevoll gestaltet. Das Online Game ist allerdings erst ab 21 Jahre freigegeben, da zum Schluss ...

>>> INFO
>> www.aids.at



Dr. Gayl

Der virtuelle Doktor von Stop Aids beantwortet alle Fragen rund um HIV, AIDS und Safer Sex.

Ein Service von "geil und safe"

"Dr. Gayl", der virtuelle Doktor auf www.geilundsafes.at, beantwortet an dieser Stelle Fragen rund ums Thema Sex mit Männern. Wenn auch du eine Frage hast, sei es zu Safer Sex, sexuell übertragbaren Krankheiten, Sexpraktiken, Homo- und Bisexualität

oder was auch immer, dann melde dich einfach: **Safer Sex-Hotline: 0316/36 66 00 (Dienstag 19:00 bis 20:00 Uhr)**
Internet: www.geilundsafes.at

Dieses Service wird unterstützt von: Abbott, Bristol-Myers-Squibb und GlaxoSmithKline

Raffael (29) fragt:

Ich habe vor kurzem mit einem Mann gemeinsam gewichst. Wir haben ziemlich zur gleichen Zeit abgespritzt. Doch dann habe ich noch gespürt, wie Sperma von dem anderen Mann auf meine Hand (und auch Eichel?) gespritzt ist. Wie ist hier die Ansteckungsgefahr mit HIV zu beurteilen? Hat mein eigenes Sperma, das bereits auf der Eichel war, eine schützende Wirkung? Außerdem hab' ich gleich danach meinen Penis mit Wasser abgespült. Ich mach' mir jetzt schon seit zwei Wochen Sorgen. Bitte um eine genaue Antwort.

Dr. Gayl antwortet: Lieber Raffael!

Aufgrund deiner Schilderung ist die Möglichkeit ei-

ner Übertragung von HIV sehr gering und besteht meines Erachtens nur theoretisch. Nachdem die Eichel (und auch die Vorhaut) mit einer Schleimhaut überzogen ist, besteht zwar grundsätzlich die Möglichkeit, dass das Virus über diese Schleimhaut in deinen Körper eindringt. Auch die Harnröhrenöffnung stellt eine mögliche Eintrittspforte dar. Sind zusätzlich - auch noch so kleine - Verletzungen vorhanden (z.B. durch sehr heftiges Reiben beim Wichsen), dann erhöht sich das Risiko. Damit es aber wirklich zu einer Übertragung kommt, ist ein gewisser Druck nötig - z.B. durch das Verreiben des fremden Spermas auf deinem Schwanz. Wenn dir der andere Mann auf die Hand gespritzt hat, dürfte nur wenig von seinem Sperma

mit deinem Schwanz in Berührung gekommen sein. Außerdem nehme ich nicht an, dass du dieses dann verrieben, sondern wahrscheinlich eher abgewischt hast (eine Schutzfunktion hat dein eigenes Sperma übrigens nicht).

Dass du deinen Penis danach mit Wasser abgespült hast, war zusätzlich eine sehr gute Idee! Wasser ist in solchen Fällen immer das Beste, weil es die Schleimhaut (im Gegensatz zu Desinfektionsmitteln oder auch Seife) nicht angreift.

Alles in allem kann ich dich also beruhigen. Sollte dir die Sache dennoch nicht aus dem Kopf gehen, dann würde ich vorschlagen, einen **HIV-Test** zu machen. Das ist **frühestens drei Monate nach der Risikosituation** möglich. Bei den AIDS-Hilfen (in jeder Landeshauptstadt außer St. Pölten und Eisenstadt) ist er anonym und kostenlos und ist außerdem mit einer guten Beratung verbunden. Du kannst ihn aber auch z.B. bei deinem Hausarzt durchführen lassen.

**In diesem Sinne liebe Grüße,
Dr. Gayl**

Kontakte

PRIDE bietet gratis eine einfache und unkomplizierte Möglichkeit, Kontakte zu schließen und Leute kennen zu lernen (siehe Kupon auf Seite 71/72).

Er sucht Ihn



Austria-Welt:
Polnischer Gay, lieb, einsam, freundlich, gut bestückt

45.175.80 lädt nach Urlaub

Süd-Ost Polen, Nahe Krakau. Gute Versorgung, polnische Küche, Drink. Hilfe also Reiseführer, Pfleger. Kommt bald, Alter, Rasse egal. Deine Sorge vorbei. Schreiben in Englisch, Deutsch mit Fotos an Czeslaw Tocek, Box 258, PL 35 959 Rzeszów - 2

Er 193/90/33 J, devot möchte auf diesem Weg SM-Meister kennenlernen, solltest gefühlvoll an die Sache gehen, bes., da Beziehung gewünscht!! Partner bis 35J.! Raum: GRAZ/STMK-GU Tel 0699/19 12 64 00

Fernfahrer: ital. Typ enddreisig bi, geil schlank rassiger Unterhosenfetischist gut aussehend sucht Fernfahrerkollegen u. junge Männer zw. 20-40 Jh. ebenfalls schlank u. geil im Grossraum Wien für tabulose Sex-Fetisch u. Ausgreifspiele. Küssen wixen blasen lecken ficken aktiv und passiv auf Wunsch N.S. Gelegentliche Treffs oder Dauerfreundschaft

geboten in Deinem LKW oder Wohnung. Ggf. bei Pornovideos. Abende. Nächte bei Spannung u. geilem hemmungslosen Sex sind einfach toll, lass Dir das nicht entgehen. Sex bis zur Extase. Chiffre: 12676

Endlich eine GAYLINE, die für jeden was hat - der Operator verbindet immer nach Wunsch mit dem Mann deiner Vorstellung. 0900/40 30 05 (Bezahlte Anzeige)

Hallo! Bin „schon“ 56 aber sonst ok suche jungen schlanken Mann zum Pferde stehen und mehr. Ausländer willkommen. Chiffre: 12338

Bist du einsam, allein, suchst langfristigen Kontakt, liebste kuscheln streicheln/küssen/Zärtlichkeit und Zungenspiele überall, bist 50ger mit Eigenbau in Wien/OÖ/NÖ. Romantischer Schmusekater wartet auf dich k. Outdoor/KW/Handy/Pf, Piercing/Raucher/Kugelbauch, Bär/Rubens/kl. gebaut no problem, Adresse/Porträt = AG. KW Ranna, 3622 Mühldorf, plgd.

Polnischer junger Gay 21, 190, 78, 20, Student, arm, arbeitslos, lieb und ehrlich. Suche überall in Welt nur seriöse Gayfreunde für lange Freundschaft, Besuchen, Arbeit für Ferien 2005 mit

Wohnmöglichkeit. Beantworte nur Briefe mit Fotos, Plus 1 int. Post Coupon in Deutsch, Englisch. Schreibe Lukasz Klupiec, Poste-Restante, PL 35 959 Rzeszow-2, Polen-Polska

Endlich die Gay-Partyline, hier kannst du deinen Traummann finden. 0930/400 844 (Bezahlte Anzeige)

Alleinstehender aus dem Mühlviertel, 59, NR, NT, sehr ordentlich und gemütlich, sucht die Gemeinschaft netter Leute und eine Mietwohnung (ca. 50 m2) in Linz oder, noch besser, einen Platz in einer schwulen Wohngemeinschaft. Chiffre:13100

Stmk: 56/170/passiv, sucht für freundschaftliche Begegnung aktiven Mann 45-55 mit vielerlei Interessen (Kultur bis ... Natur), eine Dauerfreundschaft wäre schön. Bist Du aus Graz und Umgebung od. sonst nicht weit weg, melde Dich. Chiffre: 12661

Ganz Österreich: Junger aktiver Salzburger sucht Typen bis 40 Jahre für alles was noch geiler macht. Tel.: 0664/27 56 563

Welcher junge Steirer möchten einen älteren Freund? Bin blond, blauäugig, schlank, > 70

Die Anonymität der InserentInnen der kostenlosen Kleinanzeigen wird auf Wunsch gewahrt; für Herkunft, Inhalt, Qualität und Wahrheitsgehalt der in den Anzeigen angebotenen, nicht kommerziellen Waren, Dienstleistungen oder Mitteilungen bzw. für die direkten und indirekten Folgen ist die Redaktion nicht verantwortlich. Inserate, die ausschließlich oder überwiegend kommerzielle Zwecke verfolgen, können wir nicht kostenlos abdrucken. Auf Anfrage übersenden wir aber gerne unsere aktuelle Anzeigenpreisliste. 0900-Nummern sind kostenpflichtig. Bei gewünschter Veröffentlichung der Telefonnummer muss der Redaktion eine Kopie der letzten Telefonrechnung vorliegen, bei Veröffentlichung der Adresse ist eine Kopie des Personalausweises/Reisepasses notwendig. (per FAX: 0732/60 98 98 oder per Post: PRIDE, Schubertstr. 36, 4020 Linz, Kennwort: "Kontakte") Die Redaktion behält sich vor, die Veröffentlichung von Anzeigen ohne Angabe von Gründen abzulehnen, sowie Kontaktanzeigen zu kürzen oder bei Platzmangel in der folgenden Ausgabe zu veröffentlichen. Pro Person und Ausgabe wird nur eine Kontaktanzeige geschaltet. **So antwortest du auf Kennwort-Kleinanzeigen:** 1. Antwortbrief in ein Kuvert stecken, zukleben und entsprechend frankieren. (Unterschiedliche Gebühren bei In- und Ausland!). Die Chiffre-Nummer mit Bleistift auf das Kuvert schreiben. 2. Das Kuvert steckst du nun in ein 2. Kuvert, klebst es ebenfalls zu, frankierst es und adressierst es an die Redaktion: **PRIDE, Schubertstr. 36, 4020 Linz** Und nicht vergessen: Chiffre-Nummer unbedingt draufschreiben und Brief ausreichend frankieren! Nicht ausreichend frankierte Antwortbriefe können nicht weitergeleitet werden! Bei Zusendungen im Ausland höhere Portogebühren beachten!

> 69 | 1,72m, 37 Jahre, wandere und schwimme gerne, habe Sinn für Kunst und Kultur. Bin sehr lustig und fröhlich!!! Chiffre: 13173

Wahre Liebe gibt es nur unter Männern, ruf an und finde deinen. 0930/776 775 (Bezahlte Anzeige)

Hallo Budapester Junge 35/183/85 A/P mit schwarze Haar. blau-grün Augen, sucht gute Freund. Ich spreche noch Italienisch. Foto wäre nett! Ich liebe sehr fahren! Chiffre-Nr.: 12 685

O.Ö./Sbg. Welcher schwule Junge -25J. wünscht sich einen lockeren Daddy mit Verständnis, viel Gefühl u. Spass? 0664/412 4 319

Ich 36/181/65 kg suche Freund bis 40J. Der bei mir Wohnen will, Freundschaft usw. 0664-78-62-743 oder Hanreitergasse 3/5/27 A-1210 Wien

halo, welcher zwischen 18 und 20-jährige, schlanke, hübsche boy hat Lust mich (20) kennenzulernen - schreib mir unter schaschlik0@sms.at

GWM 43 Brazilian masculine hairy top, HIV-free, foot & tickle fetishist seeks 30-40 non-slim, ticklish, ND/N, tatoos/piercing-free, carina/cuddish/supportive, broad-inded/balanced/mature, uneffeminate, bottom/versatile blond (+) ...ticklish lifetime partner to build 100% monogamic, serious/lasting relationship. Marc, P.O. Box 3670, 20001-970 Rio, Brasilien

Junger geiler Boy sucht älteren Lover. 0930/828 525 (Bezahlte Anzeige)

Hallo! Suche Fußfetischist aus dem raum Linz-Umgebung! Bist Du sportlich-schlank-und bis 26 Jahre – so melde dich per SMS oder telefonisch unter 0650/96 48 636 (Box) – Freundschaft und mehr kann entstehen! Stehe auf erotische Fußfesseln u. Füsse.

Erstversuch. Bis dato war ich rein Hetero veranlagt. Seit einigen Jahren möchte ich es mal mit einem Mann versuchen. Alter völlig egal. Du solltest mir bitte behutsam die Möglichkeiten zeigen. Bin 43 Jahre alt und stattlich (1,90m). Es wird 100%ige Diskretion geboten. Raum O.Ö., Sbg., NÖ. Chiffre: 13877



Bär/Wirt/ Unternehmer, Reisefreudigen IHN ca. 35-50J. Für langfristiges Teaming + sportl. Aktivität + Massagen gegenseitig. Nur Mut, Su. Auch Job? Hilfe Mail frank.stier@gmx.net

Laut Statistik soll im Raum Murauburg-Judenburg-Knittelfeld-Leoben die größte Schwulenrate der Steiermark sein. Aber, wo seid ihr, Freunde? Hier wartet ein fescher End-Dreißiger auf euch, der das Alleinsein satt hat und eine feste Beziehung zu einem aufrichtigen, ehrlichen Mann aufbauen will. Meldet euch doch bitte bei mir! Chiffre: 13133

Sie sucht Sie

Hallo hier ist eine süsse Frau aus Salzburg, Wenn du Lust hast und zwischen 20-30 Jahre bist, dann melde dich bei mir. Bin 24 lieb, treu, ehrlich Chiffre Nr.: 11 397

27jährige aus dem Ländle die tierlieb ist, gerne wandert, sportelt u. ins Kino geht sucht Gleichgesinnte zum Kennenlernen. meli7777@onemail.at

SIE sucht SIE auf der Partyline. 0900/900 870 (Bezahlte Anzeige)

Suche Freundin zum Gernhaben. Bin feminin - 40 Jahre. Gehe gerne Wandern Aussehen egal. Bis dann! Freue mich auf eine Antwort! Chiffre: 12731

Ich,w 21/170cm/50kg suche eine Frau die mich in den Sex mit Frauen einführt. Alter sollte zw. 20 und 30 sein und aus wien sollte sie sein. Chiffre: 13623

O.Ö. Bin 53, gut erhalten sportl., schlank, 1,60 groß, NR, suche liebe Freundin zwischen 45 - 55. (Raum Braunau) Chiffre: 13783

20Jährige Studentin versucht auf diesen Weg eine Brieffreundin zu finden, Vielleicht wird mehr daraus bin ehrlich, gepflegt B 4 w Alle Briefe mit Foto beantworte ich 100% (Foto retour). Bis bald eure Agnes Chiffre: 13841

Raum Graz: Bin 42, schlank, sportlich-gepflegte Erscheinung. Bist Du eine niveauvolle Frau, die - so wie ich - echte

Nähefähigkeit, Treue, Zuverlässigkeit, tiefe Gespräche und gemeinsame Interessen als Basis für eine harmonische Beziehung sieht? Dann würde ich dich sehr gerne kennenlernen... Chiffre: 13865

Hallo, bin 37 wünsche mir eine liebe Freundin zum Spazieren gehen, Plaudern, Wandern und wenn die Chemie stimmt... auch mehr. Wenn du aus Graz und Umgebung kommst melde dich. Bitte wenn möglich mit Foto. Chiffre: 13870

Habe Frauchen zu vermitteln: lebt mit mir in Wien, ist 18 Jahre, Vegetarierin, hat uns hier auch noch Ratten eingenistet und braucht endlich eine dritte Frau, die mit uns das Bett teilt. Die Hündin Chiffre: 13881

> 72

Kontaktanzeige

Rubrik:

Er sucht ihn Sie sucht sie TransGender Diverses

Ja, ich will nachstehende Kontaktanzeige in der nächsten Ausgabe von **PRIDE** schalten (Pro Person und Ausgabe wird nur eine Kontaktanzeige geschalten):

Empty form area for contact details.

Kupon

Ja, ich bestätige mit nebenstehender Unterschrift die Angaben für die Kontaktanzeige und/oder die Bestellung auf der Rückseite.

Zusendung: offen in neutralem Kuvert

Form fields for contact information: Vorname, Nachname, PLZ/Ort, Adresse, Geburtsdatum, E-mail/Telefon/FAX.

Ich stimme der elektronischen Verarbeitung meiner Daten durch die PRIDE Redaktion und der VerlegerInnen und EigentümerInnen der Zeitschrift im Sinne des in deren Statuten niedergelegten Vereinszwecks zu. Eine Weitergabe an Dritte ist ausgeschlossen.

Unterschrift

KONTAKTE

>71 Hallo hier ist eine lustige gutgelaunte 20jährige Frau aus Salzburg. Bin treu, ehrlich, lieb und für jeden Blödsinn zu haben. Bist Du auch so lustig, wie ich und zw. 17-30, dann melde Dich bei mir. Chiffre Nr.: 12686

TransGender



Männlicher, bisexueller Transvestit mit stark weiblichem Anlitz, im bestem Alter, mit Faible für Luxus &

Noblesse, für raffinierte erotische Faszination von soft bis

hart, sucht lebhaft Kontakte zu reifen gleichgesinnten, sinnlichen Damen und Herren, geilen Gays und Lesben (auch frühere Semester) etc. Ruf bald Deine Kicki! Tel. 0699/110 54 512

Diverses

Ordentlicher ruhiger junger Mann sucht eine bestrenovierte und teilmöblierte 2 Zi-Whg. bis 65 m2 maximal, in Grünruhelage Wien, od. naher Umgebung, m. Abstellkeller u. EBK! Bin NR, kein Szenetyp, nett, solo, christlich und sehr ehrlich. Bitte bis 500 EUR Gesamt-MM! Chiffre: 12949

>>> Hinweis

Die Redaktion behält sich vor, die Veröffentlichung von Anzeigen (z.B. mit unsafem Inhalt) ohne Angabe von Gründen abzulehnen.

Kupon

Ja, ich möchte gratis:

PRIDE – das lesbisch/schwule Österreichmagazin

Ja, ich bestelle:

<input type="checkbox"/>	Regenbogenflagge, Aufkleber	5,2 x 4,5 cm	EUR	1,00
<input type="checkbox"/>	Regenbogenflagge, Sticker	2,2 x 1,5 cm, Metall, emailliert	EUR	2,50
<input type="checkbox"/>	Red Ribbon, Sticker	2 cm, Metall, emailliert	EUR	2,10
<input type="checkbox"/>	Red Ribbon, Sticker 3D	1 cm, Metall, lackiert	EUR	1,50
<input type="checkbox"/>	Red Ribbon, Sticker 3D	2,2 cm, Metall, lackiert	EUR	2,50
<input type="checkbox"/>	Rosa Winkel, Sticker	1,3 cm, Metall, emailliert	EUR	2,10
<input type="checkbox"/>	Rosa Winkel, Sticker	2,5 cm, metall, emailliert	EUR	3,00
<input type="checkbox"/>	Männerzeichen (einzeln), Sticker	2 cm, Metall, glänzend	EUR	2,50
<input type="checkbox"/>	Männerzeichen (doppelt), Sticker	2 cm, Metall, glänzend	EUR	2,50
<input type="checkbox"/>	Frauenzeichen (doppelt), Sticker	2 cm, Metall, glänzend	EUR	2,50
<input type="checkbox"/>	Doppelaxt, Sticker	2 cm, Metall, glänzend	EUR	2,50
<input type="checkbox"/>	T-Shirt Courage & Joy	Siebdruck, färbig	EUR	6,00
<input type="checkbox"/>	Studie: "Was wäre wenn? – Eingetragene PartnerInnenschaften in Ö."		EUR	14,00

Summe EUR

plus Versandkosten EUR 1,50

Summe total EUR

Alle Artikel aus dem HOSI-Shop sind inklusive der Versandkosten im Voraus zu bezahlen!

- Ich habe den entsprechenden Betrag in bar dem Kupon beigelegt
- Ich habe den entsprechenden Betrag auf das Konto 0992-4776900 bei der Creditanstalt, BLZ 12000, einbezahlt (Verwendungszweck "HOSI-Shop")
- Ich habe den Betrag auf das Konto 33 54 12 060 bei der HypoVereinsbank Passau, BLZ 740 200 74, einbezahlt (für Deutschland! Verwendungszweck "HOSI-Shop")

82/10/2004

presented by **one**
LIVE'04



Aktuelles Album

ROSENSTOLZ HERZ

Do. 11.11 / GASOMETER

Verkauf über die ONE Ticketline 01 822 822, in allen Reiseveranstaltern mit ATO, auf www.ticketline.at, bei @-Ticket (01 822 822) sowie bei wankler.de/oneclub. Außerdem in allen BA-BA-Filialen mit ATO. Preis 23,- (ev. zzgl. VVK-Geb.). Einzelplatz Tickets für Rollstuhlfahrer Club-Mitglieder. Einzelplatz Tickets für Ticketing-Kunden (Club Success, Erfolgs-Konto Plus, Club Bank Austria, Invasivität bei der Bank Austria Creditanstalt), sowie für MegaCard-Mitglieder in jeder Filiale, unter www.clubticket.at, telefonisch unter 052522 100 95.

XCLUB
the 1st club in the world

ticketbox.at

musicnet.at
www.musicnet.at



MegaCard

PRIDE gotv be part of it

NEU!

GAYCLUB

Gespräche, Beratung,
neue Freunde finden!

Live am Telefon

täglich 16 - 2 Uhr.

Infos: www.gaynet.at/gayclub

Ruf an und sei dabei!

**talk with
friends
0900 350 606**

**friends
606**



**SMS-Chat
sende DATE
per SMS an
0930 400 222**

€ 0,80/SMS

**Inserate hören
& aufsprechen
0930 400 223**

€ 0,10/SMS

Die besten Gayfines
Österreichs!
Anonym, einfach,
preiswert!



**Stöhnline &
Sofortkontakte
österreichweit
0930 33 66 99**

€ 0,03/Min.



GAYNET.AT